Interne und externe Evaluation

Dr. Sabine Müller

Netzwerk Schulentwicklung · Köln / 24. März 2015

Gliederung

1. Begriffseinordnung, Anforderungen an Evaluation
2. Chancen und Grenzen der Verfahren (Vor- und Nachteile)
3. Wirkungserwartungen und Erkenntnisse zu Wirkungen
4. Verhältnis von interner und externer Evaluation – Trends, Entwicklungen und Perspektiven in den Ländern

Begriffseinordnung, Anforderungen an Evaluation

Was ist Evaluation?

- (Selbst-)Reflexion
- Rückmeldung/Feedback
- Bestandsaufnahme
- Diagnose
- Selbstevaluation
- Interne Evaluation
- Peer Review
- Externe Evaluation/Fremdevaluation
- Inspektion
- Monitoring
- Controlling

„Wer erst am Ende evaluiert, evaluiert zu spät.“

Claus G. Buhren (2012): Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung. Beltz

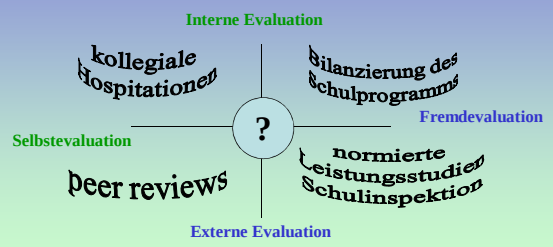
Evaluation ...

- ist ein systematischer Prozess.
- basiert auf vorher festgelegten Zielsetzungen.
- dient der Überprüfung und Bewertung einer durchgeführten Praxis.
- verfolgt das Ziel der Bestätigung, Verbesserung und/oder Weiterentwicklung dieser Praxis.
- erfordert gemeinsam definierte Bewertungsmaßstäbe.
- geschieht auf der Grundlage von erhobenen Daten.
- beinhaltet die Beteiligung und Rückspiegelung dieser Daten für die Betroffenen.
- hat vereinbarte Folgen und Konsequenzen.

Abgrenzung interne ⟺ externe Evaluation
Selbst- ⟺ Fremdevaluation

- Wer ist der Initiator bzw. Auftraggeber?
- Wer bestimmt die Inhalte der Evaluation?
- Wer hat die Datenhoheit bzw. wer bekommt die Ergebnisse?

Formen und Verfahren der Evaluation



Chancen und Grenzen der Verfahren

Vor- und Nachteile externer und interner Evaluation

	Vorteile	Nachteile
Externe Evaluation	Erfüllung der Rechenschaftsfunktion Standardisiertes Vorgehen System-Monitoring möglich Neutral Schwer zu manipulieren Nötige Kompetenzen vorhanden	Kaum Anstoß zur Entwicklung Nebenwirkungen (Angst, Stress) Window Dressing Schulen passiv geringe Inbesitznahme der Informationen
Interne Evaluation	Potential zum systematischen Qualitätsmanagement Erfüllung der Entwicklungsfunktion Beteiligung Inbesitznahme der Informationen Schulen aktiv Definition eigener Erfolgskriterien Kenntnisse der schulinternen Dynamiken vorhanden Ergebnisse können unmittelbar umgesetzt werden	Hoher Anspruch an die Aufgabe Kaum Kompetenzen vor Ort Kaum Fort- und Ausbildungskonzepte erkennbar Spannungen innerhalb der Schule Hoher Aufwand Keine Standardisierung Kein System-Monitoring Wichtige Qualitätsbereiche können unberücksichtigt bleiben

Gärtner, H.: Praxis und Verhältnis interner und externer Evaluation im Schulsystem im internationalen Vergleich. ZfE 2013, S. 702

Grenzen der externen Evaluation

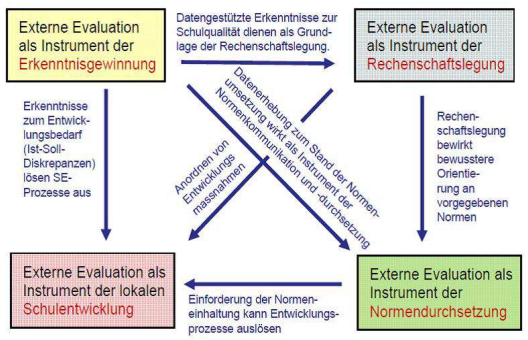
- Schulinspektion leistet in der Regel keine fachliche Rückmeldung zum Unterricht.
- In der Regel werden keine Empfehlungen, Tipps oder Hilfestellungen gegeben, da die Rolle der Inspektion klar von einer beratenden Funktion abgegrenzt wird.
- Es handelt sich um eine administrativ „verordnete“ Rückmeldung mit extern festgelegten Themen.
- Auch wenn die Personen, die die Inspektionen durchführen, gegenüber den Schulen nicht unmittelbar weisungsbefugt sind, handelt es sich in der Regel um ein hierarchisches Verhältnis, das insbesondere durch den Aspekt der Bewertung geprägt ist.
- Sie ist ein eher singuläres Ereignis, das die einzelnen Schulen je nach Zyklus im Abstand von mehreren Jahren betrifft.
- Letztlich sind die Konsequenzen im positiven wie im negativen Sinne begrenzt – es erfolgen weder umfangreiche Unterstützungen in personeller oder materieller Hinsicht noch „Sanktionen“.

Wirkungserwartungen und Erkenntnisse zu Wirkungen

Einschränkungen zu Wirkungen und zur Wirksamkeit

- Vielzahl von Steuerungsimpulsen
- Wechsel von Steuerungsimpulsen
- Interpretation der Steuerungsimpulse durch die Akteure (Governance, Handlungslogiken)
- In komplexen Systemen sind Wirkungen weder linear noch monokausal
- Untersuchungen zu Wirkungen, nicht zur Wirksamkeit
  „Die Wirkung einer Maßnahme ist im Gegensatz zur Wirksamkeit auch unabhängig von expliziten Zielen zu betrachten." (H.-J. Kuhn (2015): Schulinspektion in Deutschland – Erfolgsmodell oder neue Illusion. In: Buhren, C.G. (Hrsg.): Handbuch Feedback in der Schule. Beltz, S. 101)
- Nachweis zu Wirksamkeit setzt differenzierte Zielsetzungen und Wirkungserwartungen voraus

Basismodell: Wirkungsbereiche der externen Schulevaluation



Quesel, C., Husfeldt, V., Landwehr, N. & Steiner, P. (Hrsg.) (2011). *Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation.* Bern: Hep-Verlag.

Wirkungen externer Evaluation

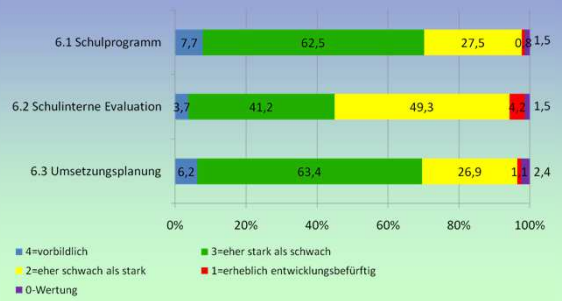
- **Externe Evaluation als Instrument der Steuerung?**
  - zahlreiche Landesberichte, aber keine eindeutige Evidenz, dass landesweite Auswertungen systematisch für die Steuerung auf der administrativen Ebene genutzt werden
- **Externe Evaluation als Instrument der Schulentwicklung?**
  - zahlreiche Studien zu Einschätzungen aus Schulsicht (SL und LL); tendenziell Nachweis von Wirkungen auf der Ebene von Akzeptanz des Verfahrens, Impulsgeberfunktion für Entwicklungen, Initiierung von Maßnahmen (vgl. u.a. Böttcher & Keune 2010; Dedering & Müller 2011; Müller, Pietsch & Bos 2011; Husfeldt 2011; Sommer 2011; Wurster & Gärtner 2013)
- - wenig „harte Daten"; Befunde zu Wirkungen auf Schülerleistungen sind nicht eindeutig (Husfeldt 2011; Pietsch, Jahnke & Mohr 2014)
- **Externe Evaluation als Instrument der Normdurchsetzung?**
  Schulen bereiten sich auf die externe Evaluation vor (vgl. u.a. Wurster & Gärtner 2013)

Wirkungen interner Evaluation

- „Schulinterne Evaluationskultur ist, wie die Befunde der Schulinspektion in allen Ländern zeigen, bisher keine Stärke schulischer Entwicklungsarbeit."
- „ Aus vorliegenden Studien zur Begleitforschung der Schulinspektionen wird deutlich, dass Schulen mehr Unterstützung bei der Einführung von Evaluationsmaßnahmen wünschen und vor allem bei der Interpretation von internen und externen Evaluationsergebnissen große Unsicherheiten bestehen."

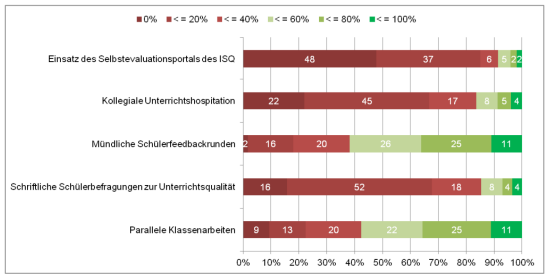
(H.-J. Kuhn (2015): Schulinspektion in Deutschland – Erfolgsmodell oder neue Illusion. In: Buhren, C.G. (Hrsg.):Handbuch Feedback in der Schule. Beltz, S. 94)

Bewertungsstufen der Aspekte 6.1 bis 6.3 (N=1445; Schuljahre 2006-2010)



Forschung Deutschland: StABil-Projekt Eingesetzte Verfahren interne Evaluation

Anteil des Kollegiums, der regelmäßig folgende Formen der Unterrichtsevaluation durchführt



Sebastian Wurster (Frühjahrstagung des AK Schulen der DeGEval 2014)

Wirkungen interner Evaluation

- Effekte bezogen auf Kommunikationsstrukturen, kollegiale Beziehungen und verbesserte Teamarbeit (u.a. Strittmatter 2000; Müller 2002)
- Vielen Schulen fehlt die Kompetenz zur Durchführung von internen Evaluationen (u.a. Janssen & van Amelsvoort 2008)
- Ergebnisse aus der StABil-Studie („Schulen als Steuerungsakteure im Bildungssystem“) (Analyse von Schulprogrammen aus Berlin/Brandenburg): *„Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass es in den wenigsten Schulen gelingt, ein Evaluationsprogramm zu entwickeln, das als Instrument der strategischen Planung gelten kann.“ (Thillmann u.a. 2013, S. 219)*
  „Die schulinterne Benennung von Evaluationsverantwortlichen begünstigt die Qualität der Evaluationsprogramme.“ (ebd. S. 221)

Verhältnis interner und externer Evaluation – Trends, Entwicklungen und Perspektiven in den Ländern

Verhältnis von interner und externer Evaluation

Parallel:
Beide Evaluationsansätze existieren mit jeweils unterschiedlichen Kriterien und Berichtsformen unabhängig voneinander.

Sequenziell:
Die Schulinspektion stützt sich auf die Ergebnisse der internen Evaluation und fokussiert ihre Beurteilung auf die Güte von deren Durchführung.

Kooperativ:
Externe Evaluatoren arbeiten mit der Schule zusammen einen schulspezifischen Evaluationsansatz aus.

Gärtner, H.: Praxis und Verhältnis interner und externer Evaluation im Schulsystem im internationalen Vergleich. ZfE 2013, S. 703

Zusammenhänge interner und externer Evaluation

- Bezug zu einem gemeinsamen Referenzsystem
- Verwendung der Instrumente/Indikatoren der externen Evaluation für interne Evaluationen
- Bezugnahme der externen Evaluation auf die Durchführung und Ergebnisse der internen Evaluation

Zusammenhang intern/extern

Schulprogramm → interne Evaluation → externe Evaluation

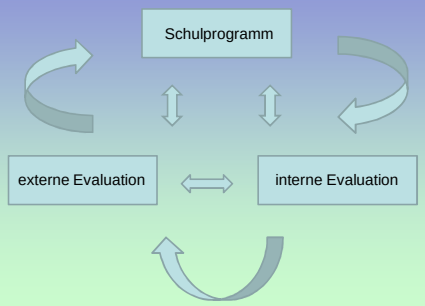
Vielleicht ist die Eile, mit der Inspektionen eingeführt werden, überhaupt ein Symptom für das Erschrecken der „Steuerleute“ über die chronische Wissensarmut im Schulwesen.“

Norbert Maritzen (2006): Eine Trendanalyse. Schulinspektion zwischen Draufsicht und Aufsicht. In: H. Buchen/L. Horster/H.-G. Rolff: Schulinspektion und Schulleitung. RAABE, S. 13

Zusammenhang intern/extern

externe Evaluation ⇨ interne Evaluation ⇨ Schulprogramm

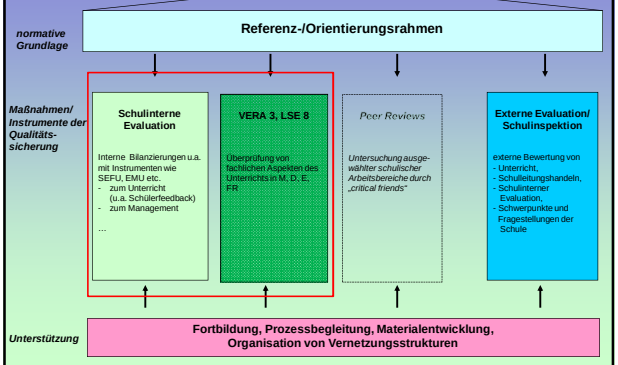
Zusammenhang intern/extern



Verhältnis interner und externer Evaluation

- Politische „Wellenbewegungen“ zwischen Blick auf Bottom Up- und Top Down-Strategien
- „Vom Cocktail zur Synthese“ (Rolff 2007)
- „Orchestrierung“ der beteiligten Akteure (Steffens)
- „Konzert“ der Maßnahmen zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung (Maritzen)

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung



Interne Evaluation in den Bundesländern

Bundesland	Bereitstellung Instrumente?	Beispiele standardisierter Verfahren	Interne Evaluation im Qualitätsrahmen?
Baden-Württemberg	Ja	SEIS, QZS, EiS, QUS	Selbstevaluation
Bayern	Ja	Onlinebefragungssystem der Qualitätsagentur	Interne Evaluation
Berlin	Ja	Selbstevaluationsportal (SEP)	Interne Evaluation
Brandenburg	Ja	SEIS, Selbstevaluationsportal (SEP)	Interne Evaluation
Bremen	Ja	Methodenkoffer des Landesinstituts, SEIS	Interne Evaluation
Hamburg	Ja	Onlinebefragungssystem der Qualitätsagentur	In verschiedenen Bereichen
Hessen	Ja	Onlinebefragungssystem der Qualitätsagentur	Interne Evaluation
Mecklenburg-Vorpommern	Ja	(QZS)	Selbstevaluation
Niedersachsen	Ja	SEIS	Schulinternes Qualitätsmanagement
Nordrhein-Westfalen	Ja	SEfU, SEIS	Schulinterne Evaluation
Rheinland-Pfalz	Ja	InES	Interne Evaluation
Saarland	Ja	QZS	Kein eigenständiges Kriterium, Aspekt Schulentwicklung
Sachsen	Ja	SEfU, Serviceportal interne Evaluation	Interne Evaluation
Sachsen-Anhalt	Ja	SEIS	Kein eigenständiges Kriterium, Aspekt Schulmanagement
Schleswig-Holstein	Ja	LeOniE	Kein eigenständiges Kriterium, Aspekt Qualitätsmanagement
Thüringen	Ja	ThüNIS, SEfU	Kein eigenständiges Kriterium

Sebastian Wurster (Frühjahrstagung des AK Schulen der DeGEval 2014)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

•Böhm-Kaspar, O. & Selders, O. (2013): „Schulinspektionen sollten regelmäßig durchgeführt werden." In I. van Ackeren, M. Heinrich, F. Thiel (Hrsg.), *Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem?* (Die Deutsche Schule: Beiheft 12, S. 121–153). Münster: Waxmann.

•Böttcher, W., Keune, M. & Neiwert, P. (2010): Evaluation der Schulinspektion in Hessen. Projektbericht Münster

•Dedering, K. & Müller, S. (2011). Wirkungen von externer Schulevaluation. *Journal Schulentwicklung, 15* (1), 17–23.

•Dedering, K., Fritsch, K. & Weyer, Ch. (2012). Die Ankündigung von Schulinspektionen und deren innerschulische Effekte – hektisches Treiben oder genügsame Gelassenheit? In S. Hornberg & M. Parreira do Amaral (Hrsg.), *Deregulierung im Bildungswesen* (S. 205–222). Münster: Waxmann.

•Husfeldt, V. (2011). Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 14* (2), 259–282.

•Janssen, F.G. & Amelsvoort, G.v. (2008): School self-evaluation and school inspection in Europe. Studies in Educational Evaluation, 34, S. 15 - 23

•Kuhn, H. J. (2015). Schulinspektion in Deutschland – Erfolgsmodell oder neue Illusion? In C.G. Buhren (Hrsg.), *Handbuch Feedback in der Schule* (S. 79–107). Weinheim: Beltz.

•Maritzen, N. (2006). Schulinspektion in Deutschland. In H. Buchen, L. Horster & H.-G. Rolff (Hrsg.), *Schulinspektion und Schulleitung* (S. 7–26). Stuttgart: Raabe.

•Müller, S. (2002): Schulinterne Evaluation – Gelingensbedingungen und Wirkungen. Dortmund: IFS-Verlag

•Müller, S., Pietsch, M. & Bos, W. (2011). *Schulinspektion in Deutschland. Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht.* Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

•Pietsch, M., Janke, N. & Mohr, I. (2014). Führt Schulinspektion zu besseren Schülerleistungen? *Zeitschrift für Pädagogik 60* (3), 446–470.

Literatur

•Preuß, B. (2013). Akteurkonstellation zwischen Schulträger und Schule. Empirische Analysen zur Governance von Schulinspektion. In I. van Ackeren, M. Heinrich, F. Thiel (Hrsg.), *Evidenzbasierte Steuerung im Bildungssystem?* (Die Deutsche Schule: Beiheft 12, S. 154–171). Münster: Waxmann.

•Quesel, C., Husfeldt, V., Landwehr, N. & Steiner, P. (Hrsg.) (2011). *Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation.* Bern: Hep-Verlag.

•Sommer, N. (2011). Wie beurteilen schulische Gruppen die erlebte Schulinspektion? In S. Müller, M. Pietsch & W. Bos (Hrsg.) *Schulinspektion in Deutschland. Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht* (S. 137–164). Münster/New York/München/Berlin: Waxmann.

•Strittmatter, A. (2000): Worauf bei der Selbstevaluation zu achten ist. In: H.Buchen, L. Horster & H.-G. Rolff (Hrsg.): Schulleitung und Schulentwicklung (S.1 – 29). Berlin: Raabe

•Thillmann, K., Bach, A., Gerl, C. & Thiel, F.: Schulische Selbststeuerung durch interne Evaluation. In. DDS, 12. Beiheft, S. 197 - 225

•Wurster, S. & Gärtner, H. (2013). Schulen im Umgang mit Schulinspektion und deren Ergebnissen. *Zeitschrift für Pädagogik, 59* (3), 425–445.